

**Absender**

**Drucksachen-Nr.**

**0221/2021**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten**

**zur Sitzung:**

**Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität am 20.04.2021**

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Antrag der Ampelfraktion vom 17.02.2021 zur Sperrung der Schloßstraße in Bensberg an Markttagen für den Autoverkehr**

#### **Inhalt:**

Mit Antrag vom 17.02.2021 beantragte die Ampelfraktion die Sperrung der Schloßstraße zwischen den Wendehämmern an Markttagen.

Hierzu nimmt die Straßenverkehrsbehörde wie folgt Stellung:

Eine zeitweise Sperrung der Schloßstraße zwischen den Wendehämmern ist grundsätzlich möglich.

Praktisch lässt sich diese jedoch aus drei Gründen nicht umsetzen:

1. Bestehen enorme Bedenken gegen eine kurzzeitige Sperrung aufgrund der Einbahnstraßensituation. Gerade wurde nach mehreren Ortsterminen eine verkehrssichere Führung für Radfahrende entgegen der Einbahnstraße geschaffen. Diese Führung zieht bauliche Änderungen mit sich, welche bei einer eintägigen Öffnung der Einbahnstraße nicht möglich wären, da die Fahrbahn verengt wird. Für diese zweijährige Testphase dürften Radfahrende daher weiterhin die Schloßstraße nur in Richtung der Einbahnstraße befahren. Zudem wird die Situation für Autofahrende sehr unübersichtlich. Bei Einführung der Einbahnstraße dauerte es Monate bis alle Autofahrenden die neue Verkehrsführung verstanden hatten und nicht regelwidrig gegen die Einbahnstraße fuhren. Diese Situation wird bei einer eintägigen Öffnung wieder entstehen, so dass hier die

Verkehrssicherheit aufgrund von Geisterfahren enorm gefährdet wird. Die enge Straßenführung, Park- und Wendeverkehr, lassen eine Vielzahl an Blebschäden befürchten.

2. Müsste jeden Mittwoch um Mitternacht außerhalb Dienstzeit Personal eingesetzt werden, welches die Beschilderung in der Schloßstraße ändert. Dies wäre zudem sehr kostenintensiv.

3. Wird der obere Wendehammer ab Frühjahr für die Außengastronomie des ansässigen Eiscafe's genutzt. Jeden Mittwoch müsste diese dem Markt weichen ohne einen Ausweichplatz zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Eine ebenfalls in der Sitzung des ASM am 23.02. angedachte zeitweise Vollsperrung der gesamten Schloßstraße wird sowohl von den anliegenden Geschäften als auch von den Marktbeschickern nicht befürwortet.

Auch in diesem Fall wäre ein erhöhter Personal- und Kostenbedarf nötig.

Eine mögliche temporäre Lösung wäre eine generelle Sperrung zwischen den Wendehämmern unabhängig vom Markt. Bei dieser Rückkehr zur Situation vor der Baustellenzeit wird weder zusätzliches Personal benötigt, noch wird die Verkehrssicherheit aufgrund ständiger Änderungen der Fahrtrichtungen gefährdet. Allerdings müsste die Radverkehrsführung dann noch einmal umgeplant werden. Das Eiscafe würde in diesem Fall seine Außengastronomie vollständig verlieren. Diese Lösung müsste aufgrund der politischen Beschlüsse im Rahmen des INHK mit Fertigstellung der neuen Schloßstraße aufgehoben werden.

Die Straßenverkehrsbehörde empfiehlt daher den Antrag abzulehnen.